

Hrsg. Ullrich Junker

Neunherz, M. Johann.
(Gelehrte Schlesische Neuigkeiten 1737)

**© im November 2023
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Gelehrte
Geuigkeiten
Schlesiens

In welchen so wohl,

Was von Hohen und an-
dern Schulen/ von Bibliotheken
und Cabineten/ von versprochenen
und herausgegebenen Schriften
und Gedichten;

Als auch

Von gelehrten Anmerk-
ungen und Erfindungen/ in
gleichen Lebens- und Todes-Fällen
der Gelehrten/

Darinne

Merckwürdig im Jahr 1737.
zu erforschen gewesen,
Zum Vergnügen allerhand Liebhaber
mitgetheilet wird.

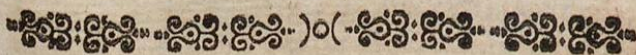
Schweidnitz, bey Joh. George Böhm, Buchh.

Gelehrte
Seltigkeiten
Schlesiens

Zum
Vergnügen allerhand
Siebhaber

gesammelt/
Im NOVEMBER.

1737.



Schweidnik/
Bey Johann George Böhm.

Neunherz, M. Johann. **(Gelehrte Schlesische Neuigkeiten 1737)**

Dem Hirschbergischen Zion waren die Wangen über des Hrn. Sohnes frühen Tode noch nicht trocken worden / da demselben sein Herr Vater Herr M. Johann Neunhertz / treuverdientet Sen. und Jnspect, bey der Evangel. Kirche und Schule daselbst / nachfolgte. Er erblickete das Licht dieser Welt im Jahr 1653. den 16. August zu Waltersdorff bey Kupfferberg; da sein Vater gleiches Namens ein Weber gewesen / so hernach als Handelsmann in Lauban gestorben; seine Mutter aber Elisabeth Beyerin. In der damahligen Schule zu Schmiedeberg erlangte er in 6 Jahren einen ziemlichen Anfang Geist- und Weltlicher Wissenschaften. Nach derselben Verboth kam er nach Lauban / da er 3. Jahr / und von dannen nach Breslau in das Magdal. Gymnasium / da er unter Anführung Fechners / Pomarii und Wendens rühmliche Proben seines Fleisses ablegete; Ehe er im Jahr 1673 im Jun. nach Leipzig sich begab. Hier gerieth er unter die Hände der berühmtesten Lehrer Alberts / Menkes und Heshuses / die ihn vollends in der Weltweißheit befestigten; Schertzers / Olearii / Carpzoys und Grübner / so ihn zur gründlichen Erkenntniß der Gottesgelahrheit anführten. Den Umgang gelehrter Leute und das damahls ältere grosse Prediger-Collegium machete er sich auch wohl zu nutze. Im Jahr 1674. den 21. Nov. ward er Baccalaureus / und 2. Jahr

hernach den 27. Jun. Magister Philosophiæ. Nach funffjäh-
rigen Aufenthalt kehrte er zurücke zu seiner noch lebenden
Frau Mutter nach Lauban / und wurde im Jahr 1678. den
schwachen Herr Primario M, Haußdorffen als Substitutus zu
geordnet / auch im Jahr 1680: Pest-Prediger / 1681. Aber
von dem wegen seiner Gelehrsamkeit weltberühmten Herrn
von Tschirnhauß nach Kißlingswalde berufen. 15 Jahr hatte
er GOtt allhier rühmlich gedienet / als er nach Geisdorff bey
Lauban; und 10. allda / als er zum Diac. der Pfarr- und Pre-
diger der neuen Kirche in Lauban genommen ward. Im Jahr
1709. folgt sein letzter Ruff nach Hirschberg / da er den 15.
Trin. die Anzugs-Predigt that; Wo er das wichtige und müh-
same Seniorat 28. Jahr und etliche Wochen mit unermüdeten
Treu und Eifer verwaltet / ohne die 2. Jahr der Substitutur
aber zusammen der Evangelischen Kirche 56. Jahr nach
eusersten Vermögen mit reiner Lehre und gutten Wandel ge-
dient hat. Zweymahl hat er sich verehlicht / im Jahr 1682.
den 3. Nov, mit Jungfer Magdalena Elisabeth Güntherin /
nach deren 1684, den 8. Mertz. erfolgten Absterben / im Jahr
1686. den 3. Dec. mit Jungfer Anna Sabina Krantzin / von
der er bis 1733. und also 47. Jahrlang alle treue Pflege ge-
nossen / auch 10. Kinder erzeuget / von welcher 8 ihrer Ver-
ehligung er ein Groß-Vater 57. Kindes-Kinder und ein
Groß-Groß-Vater 6. Kindes-Kindes-Kinder worden. Seinen
nach zunehmender Geschwulst der Schenkel und herzuge-
tretenen Fieber auf 4. Wochen lange Niederlage ankommen-
den Tod überwand er wohl darzu bereitet mitgroßmüthigen
Glauben den 26. Nov. dieses Jahres nach Mittag umb
3. Uhr / seines Ehren-vollen Alters 84. Jahr / 14. Wochen

und 4. Tage. Seiner geistlichen Lieder sind unterschiedene in Laubanischen / Hirschbergischen und Schweidnitzischen Gesang-Buche. Von seinen Schrifften ist uns ausser einigen Leichen-Reden nichts vorkōmen als eine kurze Abhandlung: Gedancken vom Zorn 1691. in 12.